

Jacobskreuzkraut-Bekämpfung: Sichere Weiden für gesunde Pferde

Projekträger:	PferdeSportGemeinschaft Molzbach e.V.
Themenschwerpunkt:	Artenschutz und Biodiversität: Gezielte Bekämpfung des giftigen Jacobskreuzkrauts zum Schutz von Pferden und Förderung der Artenvielfalt auf Weideflächen.
Gemeinde/Stadt/Lage:	Hünfeld und vor allem Molzbach/Mackenzell liegen am Fuße des Naturschutzgebietes Weinberg.
Dauer	Jährlich zu zwei Zeitpunkten: Im späten Frühjahr bis Frühsommer (Mai/Juni) und im Herbst (September/Oktober)



DAS PROJEKT

Das Projekt zielt darauf ab, das giftige Jacobskreuzkraut (JKK) auf den Weide- und Mähflächen in Molzbach/Mackenzell nachhaltig zu entfernen. Jacobskreuzkraut ist eine invasive Pflanze, die für Pferde und andere Weidetiere hochgiftig ist und zudem die heimische Flora verdrängt. Durch die gezielte Bekämpfung des JKK schützen wir nicht nur die Gesundheit unserer Pferde, sondern fördern auch die Biodiversität und erhalten wertvolle Biotop. Das Projekt umfasst die manuelle Entfernung der Pflanzen sowie deren fachgerechte Entsorgung, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Geplant sind die Anschaffung von Arbeitsmaterialien (z. B. Handschuhe, Werkzeuge, Entsorgungsbehälter) und die Organisation der Maßnahmen. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit lokalen Zuständigkeitsbereichen, um sicherzustellen, dass keine geschützten Arten oder Gebiete beeinträchtigt werden. Die geplanten Maßnahmen sind mit einem Budget von 5.000 Euro realisierbar. Sollten die Kosten höher liegen, können wir die Differenz aus eigenen Mitteln oder durch weitere Förderungen decken. Das Projekt wird langfristig fortgeführt, um eine dauerhafte Verbesserung der Flächen zu gewährleisten.

BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Das Projekt zielt darauf ab, das giftige Jacobskreuzkraut (JKK) auf den Weide- und Mähflächen in Molzbach/Mackenzell nachhaltig zu entfernen. Dadurch wird die Gesundheit der Pferde geschützt und die ökologische Qualität der Flächen verbessert. Jacobskreuzkraut ist eine invasive Pflanze, die nicht nur für Tiere gefährlich ist, sondern auch die heimische Flora verdrängt und die Biodiversität gefährdet.